

## Reucher-Rüchlein.

Nim weissen Börnstein 2. Loth.

Eichenmispel 3. quint.

Myrrhen / Mastix / Bernut / jedes  
zwey quint.

abgefeiletes Elendshorn / abgeschälte

Peonienkörner / Wacholderbeer je-  
des 2. quint.

Leuffelsdreck 2. scrup.

Dieses alles mische mit dem Tragacanthens-  
schleim / und mache Rüchlein daraus: man kan  
auch wol ohne demselben das Pulver allein ge-  
brauchen / es auff die Kohlen streuen / und dem  
Patientē der den Paroxysmum hat / den Rauch  
lassen in die Nasen gehen: wecket sie bald auff /  
und stillt die Kranckheit: ist auch denen / die  
sich des Schlagē befürchten sehr zuwäglich.

## Das neunnde Capitel.

Von dem Schlag oder darauff fol-  
gender Lähmung.

**W**er sich des Schlagē befürchtet / und  
nechst göttlichem Beystand / sich dar-  
für bewahren wil / der kan die Arzney /  
so aus dem Wachholder gemacht werden / zur  
Hand haben und fleißig gebrauchen.

I. Sind

1. Sind die Beeren in Essig gebeizet dienlich/da man 4. oder 5. des Morgens davon käuert und isst:

2. Von dem Ruesß und Syrupen kan man ein Papolßelvoll unterweilen des morgends nehmen; und von dem Extract etwas weniger/ man nehme entweder so schlecht allein / weil es nicht unlieblich ist / oder lasse es in einem Haupt-Wasser oder auch Raddich-Wasser zergehen.

3. Von dem schlechten Wacholderwasser kan man ein Löffelvoll nüchtern nehmen von dem Essentz oder Tinctur etwas weniger.

4. Von dem Wein / welchen man auch auff eine andere Art zurichten kan / nehme man drey oder vier Löffelvoll/nach Gelegenheit der Person.

5. Von dem Wacholderöhl 3. Tropffen des Morgens nüchtern mit schwarz Kirschens-Wasser/oder dergleichen genommen/ ist ein köstlich præservativ, denn es durch seine erwärmende Krafft / die kalte und schädliche Flüsse verzehret/und das Haupt stärcket.

6. Das Wacholder-Salz wird auch hoch gehalten solcher Kranckheit zuvor zu kommen/so man dessen ein halb Quintlein/mit einem bequemen Wasser oder Saftt gebrauchet.

B

Con-

Conradus setzet in seiner Medulla part. I. pag. 462. daß man es also gebrauchen soll.

Man nehme den ausgepresseten Safft von einem Pfund schwarzer Nieswurk/ oder auch Christwurk genandt / mische darunter Wacholder-Salt/ ein viertentheil / und gestossener Negelein ein halb Loth.

Hievon soll man allezeit die drey nächsten Tage für dem neuen Mond drey Tag nach einander/ und auch sonst zu andern Zeiten/ wenn sich etwann vorige Flüsse erregen/ frühe Morgends nüchtern jedesmal ein halb Löffelvoll/ wie es an sich selbst ist/ oder aber in gutem süßem Wein / oder aber dergleichen Sachen zerriben/ einnehmen/ und ohngefahr vier oder fünff Stunden darauf fasten: kan es einer der Bitterkeit halben also nicht genießen/ der mag so viel Honig dazu mischen/ und alsdann gebrauchen.

Ist ein herrliches präservativ.

7. Da man von dem Spiritu Salis Juniper. etliche Tropffen in dem Wacholder-Wasser einnimmet/ auch bisweilen im Bett darauß schwiket / wird man auch treffliche Wirkung empfinden.

Sonsten kan man auch nachfolgende Sachen bereiten und gebrauchen.

Nim

Nim Wachholderbeer eine Handvol/zersto-  
 se sie und giesse darauff guten Brandtwein  
 von Wein gemacht/laß es drey Tage lang zu-  
 sammen stehen/seihe es durch ein Tuch / und  
 thu darzu Herkpoly / Salbey / Kresse jedes  
 ein Loth/Saffran ein quint. wenn dieses wol  
 zusammen gestanden / so gib dem Patienten  
 einen guten Löffelvol davon.

Stockerus beschreibet es p.16. also:

Nim Wachholderbeer zweene Handvoll/  
 stoffe sie groblecht / und giesse darauf des star-  
 cken Weins / oder Brandtweins (der Was-  
 chholderbrandtwein ist der beste) einen stoff/laß  
 drey Tag lang stehen ; Darnach drucke es  
 wol aus/und klare es durch ein Tuch : dazzu  
 lege Melissen/Salbey/Polcy jedes eine Hand  
 vol/gestoffene Nägelein ein Loth / Cannel ein  
 quintlein/mische alles zusammen / und gib dem  
 Patienten drey Löffelvoll ein : Ist er am  
 Schlag krank/so mache man ihm das Maul  
 auff / und giesse es ihm ein : Sol bald die  
 Sprache wieder bringen/wie Mullerus sagt in  
 seinem miracul. p.104.

### Kräfftige Lattwerge.

Nim des reinen Wachholder-Safftes vier  
 Loth / Calmusöhlein quintlein/Muscaten-  
 blumensöhlein halb quint. Nägeleinöhl ein  
 scrup. mische solches alles wol durch einander/  
 B 2 das

das stärcket das Gehirn/ dz nicht der Schlag/  
wie auch der Schwindel und andere Haupt-  
franchheiten einen befallen.

### Ein köstliches Präservativ.

Nimm Zimmetrinden und Galgan vier  
Loth.

Kaulbärschenstein/ gelbe Senffkörner je-  
des ein Loth.

Speciere. lect. de gemm. Pulveris Diaca-  
stor. (welches man beydes auß der Apoteken  
haben kan/ ) eines jeden drey quintl.

Des besten Saffrans ein halb Loth.

Der edlen Salbeyenblätter/ Lavendel jedes  
ein halb Loth.

Ein jegliches insonderheit auff's kleinest  
pulverisiret / und zusammen mit zwölf Lo-  
then guter/ frischer Wacholderbeeren/ die wol  
gereinigt sind/ vermengt / in einen grossen  
Glascolben gethan/ darauff einen guten Spi-  
ritum vini drey Maß gegossen / und also wol  
vermacht an der Sonnen / oder sonst einen  
warmen Ort gesetzt/ und vier Wochen stehen  
lassen/ doch täglich wol umgerühret: alsdenn  
öffne das Glas / und gess den gefärbten Spi-  
ritum Vini von der Materien ab in einen an-  
dern reinen Glascolben / und destillir in B  
fein gelinde den Spiritum Vini herüber alle  
wolvermacht / so bleibet die Essentia der spe-  
cierum

cierum wie ein Honig dahinden: Diese Essenz behalte in einem reinen Gläslein/so wol auch den herüber gedestillirten Spiritum Vini in jedes besonder wol vermacht.

Die Materien / so dahinden blieb zum ersten / nach Abziehung des gefärbten Spiritus Vini, destillir per Vesicam auff's stärckeste den Spiritum so herüber gehet/ schütte zu dem vorigen gehaltenem Spiritu Vini, und behalte ihn mit einander zum Gebrauch.

Die in der Vesica hinten verbliebene teeces truckne wol/und verbrenne es zu einer Aschen/daraus mit einem reinen Regenwasser das Saltz ausgezogen / welches nach dem es eingefotten / soll gereiniget und mit dem Spiritu Vini auffgelöset werden.

Hievon soltu alle Morgen einen guten Löffel voll nehmen/ und darinnen ein paar Messersspitzen voll der vorigen Essenz zertreiben. Ist es aber/so allein gebraucht/ etwan zu stark/ so kanstu etwas Cannel/ Lavendel/ Lindenblüet/ Hysop und dergleichen Wasser darzu thun / und es vermischen und gebrauchen. Oder: so du wilt/ magstu es mit einem schnitt geröster Semmel genießen / so bistu nächst göttlicher Bewahrung allewege zum wenigsten 24. Stunden für dem Schlag sicher/wie Conrad. hat Medull. destill. part. I. p. 466.

Man findet hin und wieder bey den Medicis köstliche Schlagwasser beschrieben/ die da mit Raddichbeeren præpariret werden / und kan ein jeder derselben eines oder das ander auslesen/ nachfolgendes/ welches die Nürnbergger sollen im Gebrauch haben / wird beschrieben:

Also:

Nim Wacholderbeeren 3. Loth.  
 Diptammurzel/Benedictenwurzel / Eichenmispel jedes 2. Loth.  
 Lillienconvallienblumen sechs Handevoll.  
 Salbeyenblätter 3. Handevoll.  
 Majoran/Betonien / Himmelschlüssel/  
 jedes anderthalb Handevoll.  
 Poley/Bergmünke/Wolgemut oder Do:  
 sten aus Creta.  
 Thimian jedes eine halbe Handvoll.  
 Lavendelblüt eine halbe handvoll.  
 Neonienkörner und Wurzel.  
 Lorbeeren/Calmuß/Zedwer/  
 Citronenschalen/langen schwarzen Pfeffer  
 jedes ein Loth.  
 Zugerichten Coriander/Cardamom/ Cu:  
 beben/weissen Senff / Biebergeul/  
 jedes ein halb Loth.  
 Ingwer/Negelein/Cannel/Galgan/jede  
 anderthalb quintl.

Paradies-Körner/Muscatsnüß / jedes ein  
Loth.

Gute Feigen 8. Loth.

Myrrhen der besten 4. scrup.

Mache dieses alles zu einem Pulver / gieh gu-  
ten destillirten Wein dazu / ein Wacholder-  
Brandtwein solte fast besser seyn / laß es vier-  
zehen Tage lang zusammenstehen / und darnach  
destillire es im B.

Mit weniger Mühe und Unkosten kan  
nachfolgendes bereitet werden / welches auch  
in der Wirckung sehr kräftig ist.

Nim Wacholderbeer so rein ausgelesen  
4. Loth.

Benedicten-Wurzel/Salmuß / jedes zwey  
Loth.

Nysoy/Majoran / Eysenhart jedes eine  
handvoll.

Weissen Senff ein halb Pfund:

Dieses laß zusammen stehen in gutem Spa-  
nischen Wein 14. Tagelang / doch daß das  
Glas wol vermacht sey / und täglich drey mal  
umgerühret / darnach destillire es im B. M. zu  
diesem was abdestilliret ist thue hinzu.

Die Blumen von Rosmarin / Salbey/  
Lilienconval. und Schlüsselblumen  
jedes 2. handvoll.

Eubeben/Galgan / Muscaten-Blumen/  
B 4 Cardas



Cardamom jedes 2. Loth.

Laß drey oder vier Tage dieses mit einander stehen/darnach deßillire es wiederum/ unnd verwahre es:

Man kan davon ein Löffel voll des Morgens nehmen/ehe man in die Luft gehet: den es dem Haupt eine sonderliche Stärkung ist: kan auch wol äußerlich gebraucht werden.

D. Bartholini Schlagwasser wird also beschrieben.

Nim Wacholderbeer 6. Loth.

Salbey mit Blättern und Blumen.

Majoran/Hysop/Melissen/

Lavendel/jedes eine Handvoll.

Rosmarin / Eisenhart / jedes eine Handvoll.

Muscadnüs / Galgan / Cannel jedes eine Handvoll.

Rümmel/weißen und wilden Senff jedes 1. Loth.

Des besten Rheinischen Weins sechsmal so viel / laß 14. Tagelang zusammen stehen in einem warmen Ort:

Dieses Wasser stärcket sehr das Haupt wie auch das Gedächtnüs / bewahret eine vordem Schlag / und schweren Gebrechen wie auch Lähmungen / und anderen Hauptfranckheiten.

Man kan es inwendig einnehmen/auswendig  
auch die Glieder damit schmieren: ein Löffel  
vol auf einmahl ist gnug.

Ist es aber Sache / daß einer mit dem  
Schlag befallen wird / so sol man alle mögli-  
che Mittel gebrauchen / daß man ihn auffwe-  
cke : Vnd ist dazu ein Elystir wohl sehr er-  
spriesslich.

Dieses kan bald gemacht werden:

Nim Wachholderbeer/Hysop/Dosten/  
Braunbetonien/Salbey/Rauten/  
Romey/jedes eine handvol.

Annis/Kümmel/Lorbeeren jedes 1. Loth.

Rautensaatein halb loth.

Dieses koche mit Wasser biß auff die helffte:  
alsdann klare es durch / und nim davon ein  
Quartier : Bistu auff dem Lande / und hast  
nichts anders bey der Hand / so thue dazu 2.  
Löffelvol Honig. 2. Löffelvol geschmoltzene  
und ungesalzene Butter / ein halb Löffelvol  
Saltz. Dieses mische zusammen / und seke es  
laulecht.

Bistu aber in der Stadt / so hole aus der  
Apotheken / und thue zu dem Quartier die  
Lattweg Bened.laxat.genant 2.loth.

und Hiere colocynth. 1.loth.

Rautenöhl un Lorbeeröhl jedes 3. loth  
Saltz

Sals ein quint. Dieses gebrauche wie zuvor erwehnet.

Darnach so reibe man die Glieder mit scharffen Tüchern / und darauf den Nacken mit dem starcken Wacholderwasser/darinn etliche Tropfen des Oels ist gethan.

Eingießen kan man ihm von dem Schlagwasser / oder man nehme des besten Wacholderwassers ein halb Quartier / thue dazu Wacholdersals 2. quint. Biebergeil ein quint. Laß es etwas zusammen stehen / darnach gebe man ihm davon ein Löffelvoll ein/oder so viel als man ihm einbringen kan.

### Eusserliche Mittel:

Es sind viel und unterschiedliche Mittel/ damit der Patient / so am Schlag krank ist/ kan geschmieret und gerieben werden / weil aber der Schlag gemeinlich in eine Lähmung der rechten oder linken Seiten sich verendert/ als wil ich diese Sachen anhero setzen/die auch zugleich in Lähmung der Glieder/können nützlich gebraucht werden.

Wenn einer vom Schlag erlahmet / so nim ein groblecht neu Tuch / wärme es bey einem Feuer von Wacholder-Holz / daß es wol warm werde / damit reib das Glied wol unter sich/so lange biß den Krancken bedünckte es sey ihm das Glied mit Nesseln gebrandt worden

worden / darnach reibe man das Glied mit  
Wacholderwasser / darzu etwas Lavendelwas-  
ser gethan.

Oder:

Nim guten Brandtwein ein Maass / ein  
halb Pfund Wacholderbeer die frisch sind/  
stoffe und mische es zusammen in ein Glas:  
Nim von den Nägelein ein wenig gequetscht  
ein Loth : ganzen Saffran ein halb Loth /  
thuebeydes zusammen in ein zartes Luchlein/  
hencck es in das Glas / stelle es wohl ver-  
macht fünff Tage lang an einen kühlen Ort:  
Darnach seibe es durch ein starkes Tuch / und  
winde es wol aus / daß kein Safft mehr dar-  
in sey : behalte es in einem Glase in einem  
kühlen Ort.

Mit diesem Wasser reibe die erstorbene und  
erkaltete Glieder / Abends und Morgens / etli-  
che Tage nach einander.

### Ein sonderlich Wasser.

Nim Wacholderbeer 3. Loth.

weißen Senff / und Regenwürmer je-  
des 2. Loth.

Wurzeln von Angelick / und Ber-  
thram jedes ein halb Loth.

Biebergeil / Myrrhen jedes ein halb  
Loth.

Langen Pfeffer / frischen Knoblauch

Ros.

Rosmarin / Salbey jedes auch ein halb  
loth.

Lavendelblüt drey quint.

Darauf giesse ein starcken Wacholder-  
brandtwein ohngesehr eine halben / oder so viel  
als nötig ist / lasse es einen Monat zusamen  
stehen / und klare es hernach durch / und be-  
halte es.

Damit reibe die francke Glieder wol ab/  
und wirst guten Nutz davon empfinden.

Etliche nehme das Del von dem Wacholz-  
derholz / oder auch von den Beeren / und reiben  
damit allein / oder sie mischen auch andere Del  
und Salben dazu. Wie ich denn weiß / daß so  
wol der Wacholder Brandtwein / als ein Del  
viel gutes in solchem fall verrichtet hat / und  
kan dazu das destillirte Börnsteinöhl gar füg-  
lich gemischet werden.

### Ein Balsam.

Nim destillirt Wacholderbeeröhl ein halb lot.

Kautenöhl / Rosmarinöhl / jedes ein  
Quint.

Majoranöhl / Börnsteinöhl / jedes ein  
halb quint.

Ausgepreß Muscatenöhl / so viel daß es  
was dick lecht werde / mische es zusamen.

Oder:

Oder:

Nim schlecht Kautenöhl/ Spicköhl jedes  
zwey Loth.

Destill. Wacholderbeeröhl 3. quint.

Biebergeil 1. quint.

Wachs so viel als nötig: Mache eine  
Salbe den Nacken zuschmieren.

## Bähnung der Glieder.

Nim Wacholderspäne und Beeren jedes 3.  
Händevoll.

Attichwurzel / Salbey / Dosten / Polley /  
Hysop / Krauseminz / Thimian / Hollunz  
blumen / Kommen / jedes 2. Händevoll.

Koche das in halb Wasser und Wein / welche  
man zu letzt dazuthun sol / auch kan man etz  
was von der Wacholder Lauge dazugießen.

Daraus mache ein Bad / und halte die  
Hand in Fraden / und darnach reibe sie fein ab /  
unnd räuchere die Fücher mit einem Rauch-  
pulver / von Kaddichbeer / Börnstein / Mastix  
und dergleichen gemacht.

Münlicht macht anstatt der warmen Bäd-  
der nachfolgendes Badt.

Ernimmet Vertramwurzel ein pfund.

Wacholderbeer und Lorbeeren jedes 14. lot.  
weissen Weinstein und Salpeter jedes ein  
halb Pfund.

Rosz

Rosmarin / Salbey / Majoran / Lavendel / Hyssop / Thimean / jedes drey Handevol.

Welsckblumen / Chamillen und Steinflee jedes 4. handevoll.

Regenwürme 12. Loth.

Sals 1. Pfund.

Schwefel 3. Pfund.

Dieses kochet er wol zusammen / und rahet das man ein Bad daraus mache / und die laste me Gliedmassen darin offters halte / weil es viel guts wird thun.

### Säcklein.

Von etlichen werden gelobet die Säcklein mit Wein angefeuchtet / oder auch fruzken / wenn man auch dem Schlag wil zuvor kommen.

Man nimmet Wacholderbeer / Lorbeeren / jedes eine Handvoll.

Romey / Steinflee / rothe Rosen /

Kleyen jedes 2. Loth.

Violentwurk 2. quintl.

Sals eine halbe Handvoll.

Mische es zusamen / und mache ein Säcklein daraus / und lege es warm auff die Glieder.

Das